

Verteilende und ausgleichende Gerechtigkeit

1. Die verteilende Gerechtigkeit

Die verteilende Gerechtigkeit regelt das Verhältnis zwischen Staat und Bürger/-innen (1). Der griechische Philosoph Aristoteles* fordert eine verhältnismäßige Gleichheit: Die Bürger/innen erhalten den Anteil, der ihrer Leistung entspricht. Bedürftige sollen mit dem Notwendigsten versorgt werden.

2. Die ausgleichende Gerechtigkeit

Die ausgleichende Gerechtigkeit betrifft das Verhältnis der Bürger/innen untereinander. Aristoteles unterscheidet zwischen freiwilligem und unfreiwilligem Ausgleich. Tauschgeschäfte (in Bezug auf materielle Güter wie Äpfel oder Steine) und Vertragsabschlüsse sind freiwillig. Ein Tausch ist gerecht, wenn der Wert der getauschten Güter gleich ist.

Ein Beispiel für unfreiwillige Ausgleichsbeziehungen sind Straftaten; man spricht hier von der Straf- oder Wiederherstellungsgerechtigkeit. Der Täter muss demnach an das Opfer einen entsprechenden Schadensersatz als Ausgleich für die begangene Straftat und den daraus entstandenen Schaden leisten (siehe hierzu in diesem Buch auch die Seiten 66/67 über Strafe).

- 1.** Findet ihr es gerecht, dass nach Aristoteles nicht alle Menschen absolut gleich behandelt werden sollen, sondern nach Leistung? Beantwortet die Frage in Vierergruppen nach der Pair and Share-Methode mit Schreibgitter*.

Starthilfe

Nehmt ein großes Blatt und schreibt zuerst einzeln eure Meinungen in die vier Ecken. Fasst danach die Gemeinsamkeiten zusammen und notiert sie in der Mitte.

Zweierlei Geschichten

Bearbeitet in euren Gruppen die folgenden Fallbeispiele.

Jonas ist 15 Jahre alt. Vor einigen Wochen wurde sein Fahrrad von einem Mitschüler absichtlich beschädigt. Dieser weigert sich jedoch, den entstandenen Schaden zu ersetzen. Muss Jonas' Mitschüler den Schaden ersetzen? Welche Form der Gerechtigkeit kommt hier zum Zuge?

Svenja und Mirja sind 19 Jahre alt. Beide machen eine Ausbildung zur Speditionskauffrau in der Firma »Logistik Bremen GmbH«. Leider kann nur eine von ihnen nach Abschluss der Ausbildung von der Firma übernommen werden. Svenja hat sich im Gegensatz zu Mirja eingesetzt und durch gute Leistungen ausgezeichnet. Welches der beiden Mädchen sollte übernommen werden? Welche Form der Gerechtigkeit findet hier Anwendung?

- 2.** Erarbeitet in einer Standpunktrede* zu dem folgenden Gedanken eine eigene Position: Gleichbehandlung ist nur dann gerecht, wenn alle dasselbe leisten; anderenfalls würden die leistungsstärkeren Menschen benachteiligt.

**Schärft
euren Blick**

(1) Bürgerinnen und Bürger sind die Angehörigen von Staat und Gesellschaft eines Landes.